

55/38-40

18 gtgl. das ist eine halbe dublen weniger als das hallische saltz gelte, der Märcht oder Kauff mit H. [Abt Bernhard K e l l e r] von Wetingen Ergangen. Sonst wäge das hallisch saltz 5 Centner 35 lb.

und des weltchen [burgundischen?] Saltzes ganged 4 Sekh in ein Vass welche sakh ongfahr einen durch ein andern Jn 6 Centner wägendt.²

Den Sakh hat der Bruder [Heinrich I. Zurlauben] mier umb 6 gl. erlaubt.

Nota. H. [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob] a n d e r m a t t berichtet das [der] herr von wettingen 17 R für 535 lb saltz Zalt habe, also befunde sich disere Zahl Jn den 20 sekhen und 32 Centneren und 87 lb. Sechsmalen, also 6 mahl die 17 R bringt 102 R"

"305 lb. 13 stüber salz alles"

1) s. AH 55/30

2) Bis hieher ist der Text durchgestrichen.

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 55, 52

39

[n. 1650]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN BEZUEGLICH SEINER ANSPRUECHE AN FRANZ. MUSTERUNGSGELDERN]¹

"Nota 60000 lb. sye noch Ze forderen brächte 15 Musterungen darvon mier Zuo syner Zytt gehörig 3250 lb. also Plibt mir gehörig 4168 lb."

Randnotiz: "7418 lb. in allerhand Musterungen darunder sind 3250 lb. noch nit Zalt, Rest also Jn myne Rechnung gehorig 4168 lb."

1) Auch diese Notizen müssen wohl in Zusammenhang mit dem Nachlass von Heinrich I. Zurlauben, Gardehptm. in Frankreich, gesehen werden.

AH 55, 53

40

[1648]

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER FINANZIELLE ANGELEGENHEITEN]

"Vom Julio A^o [16]45 bis Zuo end [16]47. Jars